Maron und Chiaki

Hab gedacht ich mach ma ne KKJ Fan Fic! Da gibtz ja leider so wenige!^-^

Von DaemoninRyoko

Kapitel 11: Endlich, ein ganz normaler Tag!

Thema: Jeanne die Kamikaze Diebin

Titel: Endlich, ein ganz normaler Tag!

Autorin: Ryoko

Zeichenerklärung:

"..." = wenn jemand was sagt

//...// = wenn jemand etwas denkt

... = Geräusche

(...)= dümmlische Kommentare von der Autorin sprich mir XD

Vorwort: Sohooo, da bin ich wieder *gg*

Hat ja lange genug gedauert! Na ja, was will ich machen, kam einfach auf keinen richtigen Zweig mehr ^^"

Ja, aber ich hoffe, ich packe das jetzt wieder!

Hm, ich werde versuchen meine Chaps ein wenig kürzer zu machen. Dann werde ich hoffentlich schneller ein Chap zu standen bringen und ich bekomme vielleicht wieder mehr Ideen! Nun gut, ich will euch nicht länger vom Lesen abhalten!

smile

Viel Spaß und schreib mir ja nen Kommi! ^-^

11. Kapitel

*~*Kleiner Rückblick*~*

...

Nach ein paar Stunden am Strand beschlossen beide Pärchen, wieder einmal an bzw. in den Hotel Pool zu gehen. Etwas Abwechslung vom Strand war doch auch mal ganz angenehm. Jetzt hatten sie doch den ganzen Tag in der prallen Sonne und an dem Salzwasser verbracht. Eigentlich wollten sie nur kurz bleiben. Doch da Maron und Miako mit ihren beiden Jungs eine Wasserschlacht gemacht hatten wurde daraus nichts!

Als sie wieder im Hotel waren und sich im Pool entspannten war es schon spät geworden! Miako war schon müde und hatte beschlossen, schon nach oben zu gehen und sich etwas zu entspannen und zu lesen.

Yamato wollte mit gehen, da er noch einen Brief an seine Eltern schreiben wollte.

Beide machten es sich im Bett gemütlich. Miako schnappte sich ein Buch und las weiter.

Yamato legte sich neben sie und fing an seinem Brief rumzutüfteln, er wollte unbedingt etwas über ihren Urlaub berichten, allerdings nichts negatives...

Das brauchte schon ihre Zeit.

Später, als Miako vom vielen Lesen müde war und Yamato endlich nach unzähligen Versuchen seinen Brief an seine Eltern fertig hatte, legten die 2 sich hin und schliefen arm in arm seelenruhig ein.

Maron und Chiaki waren währenddessen immer noch im Pool geblieben. Es war einfach zu schön. Maron lag in Chiaki's Armen und beide kuschelten sich eng aneinander.

Chiaki hatte gehofft, dass Maron ihm vielleicht erzählen würde, was vorgefallen war, was ihre Mutter von ihr wollte. Irgendetwas musste es ja sein, es ging zumindest nicht spurlos an Maron vorbei.

Doch Maron blieb stumm. Sie war nicht einmal bedrückt, jedoch hatte Chiaki ein Gefühl, dass sie etwas versuchte zu verdrängen.

Aber wenn Maron nicht wollte, dass hatte er gelernt, dann wollte sie nicht!

...

*~*Rückblick ende*~*

Am nächsten Morgen war alles vergessen.

Maron war als Erste aufgewacht. Sie hatte sich bereits etwas angezogen und war schon auf dem Balkon verschwunden.

Yamato und Miyako schliefen immer noch seelenruhig.

Maron streckte sich etwas und atmete die frische Luft tief ein. Die letzten Tage waren doch sehr stressig und aufregend gewesen. Sie wollte sich nun erholen. Die Ferien hatte "klasse" angefangen also konnte sie ja nur noch besser werden. Diese Gedanken zauberten ihr ein kleines Lächeln auf ihr hübsches Gesicht.

Chiaki räkelte sich derweil im Bett hin und her. Er hatte die letzten Tage wohl noch immer nicht richtig verarbeitet.

Er wachte auf, er schwitzte! Was war das denn gewesen, er träumte schon wieder von Maron. An sich war das nichts Schlimmes, doch wenn es um Maron ging und dann noch, dass sie verschwunden war, dann war die Grenze bei Chiaki überschritten.

Er warf einen raschen Blick neben sich. "Wo?", er schaute um sich....

"Maron?! Maaaron?!", in seiner Stimme lag ein Anflug von Panik.

Schnell warf er die Decke von sich und stand auf.

Sie war nicht im Zimmer. Schnell steuerte er auf den Balkon ihres Zimmers zu, doch da war sie nicht, die Rollläden und Vorhänge waren ja noch zu...

Verwirrt ging er in das gemeinsame Wohnzimmer. Dort stand die Balkontüre weit geöffnet.

Als er hinaus blickte, sah er Maron dort stehen. Er seufzte leise und atmete noch einmal tief ein. Sie war da. Er hatte seine Maron wirklich wieder, glaube konnte er das ja noch nicht.

Er ging leise hinaus, wollte seinen Engel nicht erschrecken. (^^)

Miyako kuschelte sich derweil an ihren Yamato, welcher durch sie geweckt wurde. Beide sahen sich in die Augen.

"Guten Morgen, meine Süße!", Yamato lächelt Miyako an und gab ihr einen kleinen Kuss auf den Mund.

"Guten Morgen!", Miyako erwiderte sein Lächeln und seinen Kuss. Sie drehte sich mit dem Kopf Richtung Decke und streckte sich ebenfalls. Sie reib sich verschlafen ihren Augen und seufzte leicht.

"Hast du was Miyako?", besorgt sah Yamato Miyako an.

Diese drehte sich lächelnd zu ihm um: "Nein, es ist nichts, ich bin nur froh, dass endlich alles vorbei ist!".

"Na das bin ich auch! Und was meinst du Chiaki und Maron erst!".

Maron stand immer noch auf dem Balkon und genoss die Aussicht.

Chiaki kam langsam auf den Balkon und gesellte sich hinter Maron. Er legte seine Arme vorsichtig um sie und platzierte seinen Kopf auf ihrer Schulter.

Maron erwiderte seine Umarmung und lächelte.

Sie hatte Chiaki schon bemerkt, obwohl dieser versucht hatte leise zu sein.

Sie kuschelt sich an ihn, indem sie sich ein kleines Bisschen nach hinten fallen ließ.

"Guten Morgen, mein Engel!", er gab seiner Maron einen Kuss auf ihre Schulter.

"Na, gut geschlafen?", sie grinste ihn an.

"Na ja, könnte besser sein, aber immerhin hat der Tag gut angefangen!".

Sie nickte leicht. Dann drehte sie sich zu ihm um.

"Meinst du nicht, wir sollten mal etwas zum Frühstück besorgen!", sie guckte ihn schief an.

Er nickte nur lächelnd und küsste sie.

Wie er das vermisst hatte. Sie endlich wieder in den Armen halten zu können, sie zu küssen, sie einfach nur bei sich zu haben.

Langsam löste sie sich von ihm und trat einen Schritt zurück.

"Auf was hast du denn Lust?!"

"Hmm, also wenn ich die freie Wahl habe, dann nehme ich dich!", er lächelte sie an und zog sie wieder zu sich.

Maron gab ihm einen kleinen Kuss auf die Nasenspitze.

"Das war ernst gemeint! Auf was hast du Lust, ich meine zu Essen, zum Frühstück.", sie versuchte ihm übertrieben deutlich zu machen, was sie von ihm wollte.

"Na, ich habe das auch ernst gemeint!", er grinste wieder.

"Das war mir schon klar, aber ich will...", sie wurde von Miyako unterbrochen.

Diese hatte sich von Yamato los gerissen und wollte nach Chiaki und vor allem nach Maron schauen.

"Guten Morgen ihr Beiden!", sie lächelte Maron an, welche hinter Chiaki hervorschaute.

"Guten Morgen Miyako!", Maron ging strahlend auf ihre beste Freundin zu und

umarmte diese.

Miyako erwiderte ihre Umarmung und lächelte ebenfalls.

"Ich hoffe ihr Beiden habt gut geschlafen!? Ich wollte nur wissen, ob ihr auch hungrig seit?", sie grinste wieder und genau in diesem Moment machte sich ihr Bauch durch ein paar kleine Geräusche bemerkbar.

Miyako lief etwas rot an und schaute kurz auf den Boden.

Maron drehte sich kurz zu Chiaki um: "Siehst, es gibt noch mehr Menschen, die sich Gedanken über das Frühstück machen!", sie zwinkerte ihm zu und wendete sich dann wieder Miyako zu.

"Na klar, und ich habe sogar schon eine Idee.", sie lächelte wieder.

"Wie wäre es denn, wenn wir einfach in das Strand Restaurant gehen und dort Frühstück machen und anschließend an den Strand gehen und etwas baden?"

Miyako nickte zustimmend: "Eine sehr gute Idee, dort unten ist es lecker und vor allem unter freiem Himmel zu Frühstück... Ach...", bei dieser Vorstellung seufzte sie leise.

"Gut!", kam es dann von Chiaki, "Dann geh ich mich gleich mal anziehen und duschen!", er grinste beide an und wollte schon los, also Maron ihn zu sich zog.

"Nicht so schnell...", sie grinste und gab ihm einen langen Kuss.

Chiaki war ganz perplex aber erwiderte den Kuss.

Maron löste sich wieder von ihm: "Noch nie etwas von Ladies first gehört!?", lachend rannte sie vor Chiaki in ihr gemeinsames Zimmer und anschließend in das Badezimmer.

Chiaki stand da wie bestellt und nicht abgeholt. Miyako konnte nur lachen: "Na da hat sie sich ganz schön verarscht."

Sie ging ebenfalls wieder hinein und machte sich auf den Weg zu Yamato um ihm von ihren geschmiedeten Plänen zu erzählen.

Chiaki ging derweil langsam wieder nach drinnen. Er legte sich aufs Bett und starrte die Decke an. Mit verschränkten Armen dachte er etwas nach, während Maron sich im Bad fertig machte...

Ja, das war's dann mal wieder von mir, wie gesagt, ich will mich etwas kürzer halten!

Hoffe doch, dass es dann besser klappt! *gg* Denk an die Kommis! ^.^~

Bis bald! Ryo ^.^